

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am 18. November 2020 im Haus des Gastes, Königsfeld

BEGINN: 18.05 Uhr

ENDE: 22.42 Uhr

ANWESEND: Bürgermeister Fritz Link und 12 Gemeinderatsmitglieder.

ENTSCHULDIGT: Gemeinderätin Beate Meier sowie die Gemeinderätin Franziska Hornscheidt.

**VON DEN ORTS-
VERWALTUNGEN:** Ortsvorsteher Tomas Lemcke und Armin Wursthorn.

ENTSCHULDIGT: Ortsvorsteher Roland Meder.

**VON DER
VERWALTUNG:** Irmgard Kern-Kaiser, Andrea Hermann und Jürg Scheithauer.

VON DER PRESSE: Herr Herzog und Stephan Hübner.

ZUHÖRER: 10 Zuhörer.

PROTOKOLLFÜHRERIN: Karin Bader

Bürgermeister **Fritz Link** begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er schlägt außerdem vor, TOP 2 der Tagesordnung und TOP 4 zu tauschen. Dem stimmt der Gemeinderat zu.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.10.2020

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschrift vom 14. Oktober 2020.

TOP 2 Annahme einer Schenkung von zwei Ölgemälden Otto Leibers -Beratung und Beschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 55/2020.

Bürgermeister **Fritz Link** begrüßt die Eheleute **Karin und Georg Waschinsky**. Er bedankt sich bei den beiden für das großzügige Angebot einer Schenkung von zwei Ölgemälden Otto Leibers. Eine Kommission aus Vertretern des Gemeinderates, ortsansässiger Künstler sowie Mitarbeitern der Verwaltung haben sich für die Hängung der Bilder hier im Saal des Haus des Gastes entschieden.

Der Gemeinderat fasst sodann einstimmig folgenden

B e s c h l u s s :

1. Der Gemeinderat nimmt die Schenkung der Ölgemälde des Königsfelder Künstlers Otto Leiber „Wenn der Nebel steigt“ (1910) und Tröllafoss – Wasserfall auf Island“ (o.D.) von Eheleuten Karin und Georg Waschinsky an
und
2. stimmt der dauerhaften Ausstellung der Gemälde an den vorgeschlagenen Standorten im Saal im Haus des Gastes zu.

TOP 3 Verabschiedung von Herrn Hauptamtsleiter Steffen Krebs

Bürgermeister **Fritz Link** verabschiedet den ausscheidenden Hauptamtsleiter **Steffen Krebs** und überreicht ein Geschenk der Gemeinde. Er betont dabei, dass er ihn ungern ziehen lasse. Er habe seine Arbeit während seiner fünfjährigen Tätigkeit für die Gemeinde Königsfeld sehr geschätzt, respektiere aber seinen Wunsch nach einer beruflichen Weiterentwicklung.

TOP 4 Fragen und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr **Axel Maier** merkt bezüglich des Bebauungsplanes für die Ansiedlung Aldi/Rossmann an, dass er die Gebietsabgrenzung im Gemeinderat zur Diskussion stellen möchte. Er schlägt vor, dass der westliche Grundstücksteil

Richtung Albert Schweitzer-Klinik aus dem Bebauungsplan herausgenommen werde, da es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handle und dieser Bereich für das Vorhaben nicht relevant sei. In diesem Bereich würden nicht nur Sträucher wachsen, sondern auch etliche Bäume, die in den nächsten Jahren hochwachsen. Er weise den Gemeinderat daraufhin, dass hierdurch eine spätere Erweiterung der Märkte auf diese Grundstücksbereiche verhindert werden könne. Die Wiese im Osten entlang des Sportplatzes der Zinzendorfschule sei eine artenreiche, extensiv bewirtschaftete Wiese. Diese sei im Planentwurf als Ausgleichsfläche ausgewiesen. Er könne nicht erkennen, welche Ausgleichsmaßnahmen auf dieser Wiese erfolgen sollen. Auch könne er nicht befürworten, dass dort eine sogenannte Retentionsmulde für Oberflächenwasser aus dem Baugebiet gebaut werden soll. Dieses würden zum Teil aus Parkplatzoberflächenwasser bestehen und diese seien mit Feinstaub, Reifenabrieb und dergleichen verschmutzt und sollten keinesfalls in diesem Wiesenbereich versickert werden. Er merkt an, dass die Gebäudeflächen von Rossmann zu früheren Plänen von 900 auf 970 qm erhöht wurde. Dabei sei die Verkaufsfläche von 650 auf 670 qm angestiegen. Er möchte wissen, welche Sortiment zusätzlich aufgenommen worden sei und aus welchen Gründen? Er weise auf die Gasse zwischen den beiden Gebäuden der Märkte hin, welche die frühere Darstellung der Märkte als Schallschutz für die dahinter liegende Bebauung zunichte mache. Im Gegenteil würde dies die Lärmbelästigung durch die L177 noch verstärken. Er schlage deshalb, vor die Gasse zur Jahnstraße hin eventuell mit einer Lärmschutzmauer zu versehen. Da er den Plänen keinen Standort für Fahrradabstellplätze entnehmen könne, könne er sich diesen auch an dieser Stelle, eventuell sogar mit Überdachung vorstellen. Er möchte auch noch auf Probleme im Zusammenhang mit der nächtlichen Anlieferung bzw. dem Gebläse durch die Kühlaggregate hinweisen. Auch auf Lärm- und nächtliche Lichtbelästigungen aufgrund von Rückfahrwarnern der LKW's bzw. der Fahrzeuge des nächtlichen Winterdienstes möchte er zusätzlich hinweisen und hier für die Anwohner um entsprechende Schutzmaßnahmen bitten.

Frau **Kirsten Strötgen**, direkte Anwohnerin im westlichen Teil des Bebauungsgebietes, bittet ebenfalls eindringlich darum, dass entsprechende bauliche Vorkehrungen zum Schutz der Grundstücke bezüglich nächtlicher Licht- und Lärmbelästigung durch den Anlieferungsverkehr bzw. den Winterdienst eingeplant werden. Auch bittet sie darum, Sichtschutzwände in Richtung des Verbindungsweges zur Unterführung zum Freibad einzuplanen und zu verhindern, dass Passanten über die Marktgrundstücke Abkürzungen nehmen können. Schon heute gebe es entlang ihres Grundstückes viel Müll von Passanten, der liegen bleibt, u.a. auch deshalb, weil in diesem Bereich kein Mülleimer stünde.

Frau **Gaby Uttenweiler**, ebenfalls Anwohnerin in der Bismarckstraße, fragt an, ob es sich bei dem veröffentlichten Plan bereits um die endgültige Version handle oder ob mit den Anwohnern diesbezüglich noch, wie versprochen, Gespräche geführt werden.

Herr **Christoph Adam** äußert sich dahingehend, dass er aus seiner Sicht Planungsungewissheiten aufgrund der Corona-Pandemie sehe und deshalb vorschlage, dass man auf den früheren Plan den Discounter neben der

Grund- und Hauptschule anzusiedeln, zurückgreifen solle. Für den Drogeriemarkt sehe er ausreichend Raum am Zinzendorfplatz.

**TOP 5 Einzelhandelsentwicklung/Aufstellung eines Bebauungsplanes
„Sondergebiet Ortsrand Süd II“ und Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes zur Ansiedlung eines Discount- sowie Drogeriemarktes,
Flst.-Nrn. 162/Teil und 163, Ortsteil Königsfeld
-Beratung und Aufstellungsbeschlussfassung-**

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 56/2020.

Gemeinderätin **Marielle Lupfer** stellt den Antrag, TOP 5 und TOP 6 zu tauschen, da sie der Auffassung sei, dass TOP 6 ausschlaggebend sei, um TOP 5 zu beraten. Der **Bürgermeister** entgegnet, dass das Ergebnis des Bürgerentscheides bindend sei und deshalb TOP 5 nicht zur Disposition stünde. Er stellt den Antrag aber zur Abstimmung. Mit 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt.

Bürgermeister **Fritz Link** begrüßt Herrn **Wislsperger** und Herrn Architekt **Volker Kosheski**. Bürgermeister **Fritz Link** weist nochmals auf das klare Ergebnis des Bürgerentscheides hin. Mit über 73 % der abgegebenen Stimmen hätte sich die Bevölkerung für die Ansiedlung der beiden Märkte ausgesprochen.

Ortsbaumeister **Jürg Scheithauer** erläutert sodann anhand der Vorlage den Ablauf für die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Detail.

Herr **Wislsperger** erläutert sodann anhand einer Power-Point-Präsentation die Details des Planentwurfes.

Bürgermeister **Fritz Link** weist bezüglich der Anfragen von Herrn **Maier** unter TOP 4 darauf hin, dass auf der Wiese im Osten, die als Retentionsfläche im Planentwurf ausgewiesen sei, nur Oberflächenwasser eingeleitet würde. Bezüglich der vorgebrachten Bedenken bezüglich der Lärmbelastigungen für die Anwohner in der Jahn-/Bismarckstraße merkt der **Vorsitzende** an, dass mit der Beurteilung ein Sachverständiger beauftragt werde. Bezüglich der zeitlichen Korridore für die Anlieferung können diese im Bebauungsplan festgelegt werden. Auch die Forderung von Herrn **Maier**, dass ausreichend Fahrradabstellplätze berücksichtigt werden müssen, werde aufgegriffen. Bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen würde ein Fachgutachten erstellt. Auch würden die Anwohner noch hinreichend informiert. Wenn alle Fachgutachten vorlägen, würde ein Anliegergespräch seitens der Gemeinde angeboten.

Gemeinderätin **Marielle Lupfer** spricht sich dafür aus, die Gebäude mehr nach Norden zu verschieben, um dadurch mehr Lärmschutz für die Anwohnerschaft zu erreichen. Gemeinderat **Thomas Fiehn** äußert sich dahingehend, dass ihm der Planentwurf sehr gut gefalle und er den Vorschlag für eine klare Trennung von Fußgängerbereich und Parkplatz zwischen den beiden Gebäuden für gut heiße. Gemeinderat **Stefan Giesel** spricht sich gegen Parkplätze entlang des Sportplatzes aus.

Der Gemeinderat fasst sodann bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung folgende

B e s c h l ü s s e :

1. Das Bebauungsplanverfahren für das **Sondergebiet „Ortsrand Süd II“** mit Teilfortschreibung des FNP wird gemäß Abgrenzungsplan nach **Anlage 2** eingeleitet. Auf Grund des Vorhabenbezuges wird der Bebauungsplan als vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungsleistungen und Fachgutachten zu beauftragen sowie auf der Grundlage eines noch abzuschließenden Kostenübernahmevertrages die Kostenübernahme der gesamten Verfahrenskosten nebst Kosten für die Fachgutachten durch den Vorhabenträger zu regeln.
4. Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Durchführungsvertrages beauftragt, welcher in Verbindung mit dem VEP bis zum Satzungsabschluss von den Vertragspartnern zu unterzeichnen ist.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der konkreten Umsetzungspläne von Aldi und Rossmann den Abschluss des Grundstück-Kauf- bzw. Tauschvertrages in Form eines Optionsvertrages zu vollziehen.

TOP 6 Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Ortsrand Süd“, Ortsteil Königsfeld, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB -Beratung und Einleitungsbeschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 57/2020.

Bürgermeister **Fritz Link** begrüsst Herrn Verwaltungsdirektor **Banholzer** von den Zinzendorfschulen sowie Herrn Architekt **Reiner Ketterer**.

Ortsbaumeister **Jürg Scheithauer** erläutert zunächst den bestehenden Bebauungsplan und die geplante Änderung bzw. Erweiterung im Detail.

Herr **Banholzer** berichtet, dass die Zinzendorfschulen schon länger den Wunsch nach einer neuen Sporthalle hätten und hiermit jetzt die Grundlagen dafür gelegt würden. Herr **Ketterer** erläutert sodann anhand von aufgelegten Plänen den Entwurf für die Sporthalle.

Gemeinderätin **Marielle Lupfer** fragt an, warum im Haushalt 2021 keine Haushaltsmittel hierfür eingeplant seien. Bürgermeister **Fritz Link** antwor-

tet, dass das Planverfahren frühestens in 9 Monaten Rechtskraft erhalten könne. Mit den Bauarbeiten werde vermutlich erst in 2022 begonnen werden. Erst nach Rechtskraft des Baubauungsplanes würden die Verträge geschlossen. Sollte dies doch noch in 2021 sein, könne dies sodann über den Nachtragshaushalt erfolgen. Gemeinderat **Jens Hagen** fragt an, warum das Verfahren nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren erfolge. Der **Bürgermeister** antwortet, dass diese Verfahren eine Vereinfachung für den „Innenbereich“ ermöglichen, um die Innenentwicklung zu fördern.

Der Gemeinderat fasst sodann bei einer Enthaltung folgende

B e s c h l ü s s e :

1. Das Bebauungsplanverfahren für die 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „**Ortsrand Süd**“ wird gemäß Abgrenzungsplan nach **Anlage 5** eingeleitet.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung der Genehmigungsbehörde wird der Bebauungsplan als Bebauungsplan der Innentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB geändert und erweitert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungsleistungen zu vergeben.

TOP 7 Forstbetriebsplan 2021

-Beratung und Beschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 58/2020.

Bürgermeister **Fritz Link** begrüsst Herrn Forstdirektor **Dr. Dinkelaker** sowie Herrn Revierförster **Gapp**. Herr **Dr. Dinkelaker** erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Forstbetriebsplan 2021. Revierförster **Gapp** berichtet sodann anhand von Bildern, welche Maßnahmen im Haushaltjahr 2020 seitens des Forstes durchgeführt wurden. Er berichtet, dass es aufgrund von verschiedenen Zuschüssen doch noch ein positives Ergebnis gab. Es sei aber schwierig, für das nächste Jahr eine Prognose vorzusehen.

Der Gemeinderat fasst nach eingehender Beratung einstimmig folgenden

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat stimmt dem Forstbetriebsplan 2021 zu.

TOP 8 Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 sowie der Wirtschaftspläne der Wasserversorgung und der Kurbetriebe 2021 **-Vorberatung-**

Bürgermeister **Fritz Link** erläutert den Haushaltsplan-Entwurf 2021, welcher unter dem Titel „Spagat zwischen Einnahmeausfällen und Investitionsbedarf!“ steht anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) im Detail.

Gemeinderätin **Marielle Lupfer** verlässt um 21.30 Uhr die Sitzung.

Gemeinderat **Stefan Giesel** befürchtet den Aufbau eines Investitionsstaus in vielen Bereichen und schlägt deshalb vor, auf die Glasvitrinen am Albert-Schweitzer-Haus zu verzichten. Bürgermeister **Fritz Link** bestätigt die Befürchtung bezüglich eines Investitionsstaus. Er hoffe aber, dass in zwei bis drei Jahren wieder bessere Zeiten kommen. Gemeinderat **Thomas Fiehn** befürwortet die Einsparungen. Wichtig seien seiner Ansicht nach die Ausgaben für die Digitalisierung. Dem pflichtet Gemeinderätin **Birgit Helms** zu.

Die Details der wesentlichen Investitionsvorhaben werden von Bürgermeister **Fritz Link** anhand des Haushalts-Entwurfes 2021 erläutert.

Der Gemeinderat verweist sodann nach eingehender Diskussion den Entwurf des Haushalts 2021 zur weiteren Vorberatung in die Fachausschüsse, den Ortsteilausschuss Königfeld, den Senioren- und den Jugendbeirat sowie die Ortschaftsräte.

TOP 9 Kalkulation der Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen und geschlossene Gruben für das Jahr 2021 sowie Satzungsänderung -Beratung und Beschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 59/2020.

Kämmerin **Irmgard Kern-Kaiser** erläutert anhand der Vorlage die Kalkulation der Entsorgungsgebühren im Detail.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgende

B e s c h l ü s s e :

- a) Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 und 2 beiliegende Kalkulation der Entsorgungsgebühren für Kleinkläranlagen und geschlossene Gruben 2021.
- b) Der Gemeinderat beschließt folgende

Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben – Entsorgungssatzung -

Aufgrund von § 46 Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-

Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld am 18. November 2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1

Die Entsorgungssatzung vom 9. Mai 2001 wird wie folgt geändert:

§ 9 wird wie folgt neu gefasst:

(1) Die Benutzungsgebühr (Abfuhr und Entsorgung in der Kläranlage) beträgt

- bei Kleinkläranlagen:
für jeden m³ Schlamm 68,00 EUR

- bei geschlossenen Gruben:
für jeden m³ Entleerungsgut 37,00 EUR

(2) Die Entsorgungsgebühr für Selbstentsorger beträgt

- für Klärschlamm aus Kleinkläranlagen:
für jeden m³ angelieferten Schlamm 31,50 EUR

- für Grubeninhalte aus geschlossenen Gruben:
für jeden m³ Entleerungsgut 3,90 EUR

(3) Die Zuschläge nach § 7 Abs. 4 betragen:

- Beseitigung des bei der Reinigung entstehenden
Schmutzwassers

bei Kleinkläranlagen je m³ 35,50 EUR

bei geschlossenen Gruben je m³ 34,00 EUR

- für Reinigungsleistungen pro m³ Reinigungsvolumen 2,95 EUR

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt der bisherige § 9 der Entsorgungssatzung außer Kraft.

TOP 10 Erdarbeiten für den Grabaushub auf den kommunalen Friedhöfen -Beratung und Beschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 60/2000.

Bürgermeister **Fritz Link** begrüsst Herrn **Franz Klausmann** im Publikum und bedankt sich bei ihm für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Ortsbaumeister **Jürg Scheithauer** erläutert sodann anhand der Vorlage das Ausschreibungsergebnis und verweist hierbei auf die erhebliche Preissteigerung. Allerdings müsse hierbei bedacht werden, dass letztmals im Jahr 2010 eine moderate Preisanpassung erfolgte.

Der Gemeinderat fasst nach weiterer Beratung folgenden

B e s c h l u s s :

Die Erdarbeiten für den Grabaushub auf den kommunalen Friedhöfen werden an die Bieterin mit dem wirtschaftlichsten Angebot, Firma Florian Staiger, Königsfeld OT Neuhausen, zur Angebotssumme in Höhe von 79.653,84 EUR (brutto) vergeben. Die erbrachte Leistung rechnet der Auftragnehmer wie bisher direkt mit den Hinterbliebenen ab.

TOP 11 Benennung der Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet „Winterberg West“, Ortsteil Burgberg -Beratung und Beschlussfassung-

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 61/2020.

Bürgermeister **Fritz Link** erläutert anhand der Vorlage die vom Ortschaftsrat Burgberg vorgeschlagene Benennung der Erschließungsstraße auf den Namen „Abendwinkel“.

Der Gemeinderat fasst nach kurzer Beratung folgenden

B e s c h l u s s :

Die Erschließungsstraße im Baugebiet „Winterberg West“, Ortsteil Burgberg, soll den Straßennamen „Abendwinkel“ erhalten.

TOP 12 Beschlussfassung im Offenlegungsverfahren/Bauabrechnung: a) Umbau des Kindergartens „Regenbogen“, Ortsteil Buchenberg, zur Errichtung einer zweiten Gruppe b) Fassadensanierung beim Gebäude Friedrichstraße 5, Ortsteil Königsfeld c) Straßensanierungs- und -erneuerungs- sowie Wegebauprogramm 2020

Beratungsgrundlage ist die Vorlage 62/2020.

a) Der Gemeinderat anerkennt die Abrechnung.

b) Der Gemeinderat anerkennt die Abrechnung.

c) Der Gemeinderat anerkennt die Abrechnung.

TOP 13 Bekanntgaben, Verschiedenes

1. Nachtragshaushalt 2020

Bürgermeister **Fritz Link** berichtet, dass die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt mit Schreiben vom 21.10.2020 die Gesetzmäßigkeit der Nachtragssatzung ohne Einschränkungen bestätigt habe.

2. Zuschuss Breitband „Weiße Flecken“

Bürgermeister **Fritz Link** berichtet, dass nunmehr der Bundeszuschuss mit rd. 2,9 Mio EUR für Königsfeld und den Bereich Glasbachtal 2 bewilligt sei und man nun noch auf die ergänzende Landesförderung hoffe.

3. Freibad „solara“

Bürgermeister **Fritz Link** teilt mit, dass in dieser Saison 17.462 Besucher das Freibad besucht hätten. Aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch erforderlichen Zugangsbegrenzungen sei dies kein erfreuliches Ergebnis.

4. DiscGolfPark

Bürgermeister **Fritz Link** verweist auf den aufliegenden Flyer zum DiscGolfPark und lädt dazu ein, diesen zu besuchen.

BÜRGERMEISTER:

GEMEINDERÄTE:

PROTOKOLLFÜHRERIN: